



FDP in der Bezirksvertretung Innenstadt / Fraktion Kölner Bürger Bündnis

Herrn Bezirksbürgermeister
Andreas Hupke

Herrn Oberbürgermeister
Fritz Schramma

Herrn Bürgeramtsleiter
Dr. Ulrich Höver

Datum: 14.05.09

Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen der Stadt Köln

Betreff:

Terminierung einer Sondersitzung der Bezirksvertretung im weiteren Beteiligungsverfahren Bürgerhaushalt und Erweiterung der bezirksorientierten Budgetansätze

Die Fraktion FDP / Kölner Bürger Bündnis begrüßt die Einführung des Bürgerhaushalts im Haushaltsjahr 2008. Wir haben seine Einführung durch verschiedene Anträge unterstützt und aktiv in den begleitenden Gremien mitgearbeitet.

Die Beteiligung zahlreicher Bürger am ersten Aufstellungsverfahren des Bürgerhaushalts 2008 zeigt, dass ein großes Interesse in der Bürgerschaft besteht, die angebotenen Mitwirkungsmöglichkeiten an öffentlichen Angelegenheiten zu nutzen. Vor diesem Hintergrund ist der geplante „Bürgerhaushalt 2010“ mit den Bereichen „Schule/Bildung“ und „Umweltschutz“ ein sinnvoller Schritt zur Weiterentwicklung des „Bürgerhaushalts“ in Köln, für den die Stadt zu Recht mit einem Preis der Vereinten Nationen (UN Public Service Award) und einer Auszeichnung der NRW-Bank (Kategorie: Service Leben) erhalten hat.

Leider ist es beim Beteiligungsverfahren für den Bürgerhaushalt 2008 nicht gelungen, die Bezirksvertretungen optimal einzubinden. Genau so wenig war es möglich, bezirksorientierte Haushaltsansätze in ein spezifisches Beteiligungsverfahren für die Stadtbezirke einmünden zu lassen.

Dieser Zustand muss für das Beteiligungsverfahren 2010 durch geeignete Maßnahmen verbessert werden.

Die Bezirksvertretung möge beschließen:

1. Die Bezirksvertretung führt in eigener Abstimmung mit dem Bürgerhaushaltsteam eine Sondersitzung nach der Sommerpause durch, zu der die Bürger und Bürgerinnen öffentlichkeitswirksam eingeladen werden.
2. Zu der genannten Sondersitzung soll die Verwaltung ein Konzept vorlegen, wie die Finanzzuständigkeit der Bezirksvertretungen durch Umschichtungen und Änderungen der Zuständigkeitsordnung in bestimmten Aufgabenbereichen (Schulen, Gebäudeunterhaltung, bezirkliche Optimierung der Verkehrsführung, Verbesserung des ÖPNV usw.) ausgeweitet werden kann, ohne den Gesamthaushalt auszuweiten.
3. Aus den erweiterten Finanzzuständigkeiten sollen sinnvolle Bereiche in ein stadtbezirksorientiertes Beteiligungsverfahren des Bürgerhaushalts 2010 einbezogen werden.
4. Die Bereiche, für die die Bezirksvertretungen in eigener Zuständigkeit entscheiden, sind im Beteiligungsverfahren entsprechend kenntlich zu machen.
5. Wie im Jahre 2008 bleibt die Einbeziehung der Bezirksvertretungen in die dem Rat vorbehaltenen Entscheidungen erhalten, muss jedoch bezüglich der zeitlichen Einbindung in den Beratungsprozess in wesentlichen Punkten optimiert werden.

Begründung:

Die bisherige Mitwirkung der Bezirksvertretungen am Bürgerhaushaltsverfahren war unzureichend. Weder reichte die Beratungszeit für die in Ratszuständigkeit liegenden Ansätze des Bürgerhaushalts aus, noch konnten die Bezirksvertretungen in eigener Zuständigkeit auf der Grundlage eines bezirksorientierten Verfahrens abschließende Entscheidungen treffen.

Letztes ist jedoch die unabdingbare Voraussetzung dafür, dass es gelingt, die Bürger an der Gestaltung ihres unmittelbaren Wohnumfeldes zu beteiligen. Nur wenn in eigener Kompetenz von den Bezirksvertretungen Entscheidungen getroffen werden können, macht die Ausdehnung des Beteiligungsverfahrens einen Sinn. Wenn nichts zu entscheiden ist, kann man sich diese Aktivität sparen.


Volker Görzel
(Fraktionsvorsitzender)

Klaus Hoffmann
(stellv. Fraktionsvorsitzender)